Zeitschrift: Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 23 (1939)
Heft: 9-10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Küsnacht (Zürich),
Herbst- und Weinmonat 1939

Dreiundzwanzigster Jahrgang
Nr. 9/10.

Mitteilungen
des
Deutschschweizerischen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen jeden zweiten Monat und kosten jährlich 4 Franken.
Zahlungen sind zu richten an unsere Geschäftskasse in Küsnacht (Zürich) auf Postscheckrechnung VIII 390.

Schriftleitung: Dr. phil. A. Steiger, Schriftführer des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Küsnacht (Zürich).
Beiträge zum Inhalt sind willkommen.
Versandstelle: Küsnacht (Zürich). - Druck: H. Gafner, Zürich 8.

Unsere

Jahresversammlung

findet **Sonntag, den 19. Wintermonat 1939, im Zunfthaus zur „Waag" in Zürich** statt.

Tagesordnung:

punkt 10 Uhr: Geschäftssitzung
(mit den in Nr. 7/8 angekündigten Geschäften)

Punkt 10 Uhr 35:

öffentlicher Vortrag von Herrn Professor Dr. Otto von Greyerz:

Menschenbildung durch Sprachbildung

1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (zu 3 Fr.)

Werte Mitglieder! Zu unserm großen Bedauern haben wir unsere auf den 24. Herbstmonat angesetzte Versammlung nicht im Rahmen der Landesausstellung abhalten können, sondern sie mit Rücksicht auf die Weltlage verschieben müssen, besonders weil anzunehmen war, daß der Besuch unseres öffentlichen Vortrages unter der Ungunst der Zeit zu leiden hätte. Die Lage ist heute noch unsicher; doch glauben wir, die Veranstaltung wagen und auf einen zahlreichen Besuch von allen Seiten hoffen zu dürfen zu Ehren vor allem unseres Redners, aber auch unserer Sache, die heute keinen leichten Stand hat. Wir laden Sie also herzlich ein auf den 19. November. (Damit Sie's weniger vergessen, schieben wir den Versand dieses Blattes etwas hinaus.)

Der Ausschuß.

Landesausstellung und Sprache.

(Fortsetzung)

Wir haben das letztemal die sprachliche Haltung der Landesausstellung im allgemeinen betrachtet. Wir haben die Haltung der Leitung gut befunden, indem sie die Viersprachigkeit unseres Landes in ihren eigenen Aufschriften in vernünftigem Maße zur Geltung gebracht hat. Als Merkwürdigkeit wäre noch nachzutragen, daß im Gegensatz zu den durchwegs einsprachigen Aufschriften: Ein-, Aus- und Rundgang, Rauchverbot usw. das Aufsteigen auf den Zwischentreppen zur Höhenstraße ebenso durchwegs viersprachig verboten ist. Manchmal ist es fesselnd, wie verschieden doch eine und dieselbe Sache bezeichnet wird. Die Halle, die deutsch „Lebendiger Bund" überschrieben ist, heißt daneben: „L'Alliance à toujours. Restiamo uniti [Bleiben wir einig!]. Da cour units [Von Herzen eins]". Der bescheiden sachliche deutsche Satz „Jeder zehnte Schweizer wirkt im Ausland" heißt daneben „400 000 Suisses font rayonner notre croix sur l'univers. 400 000 Svizzeri onorano il nome della patria all' estero [machen dem Namen ihres Vaterlandes Ehre im Ausland]. 400 000 Svizzers in tuot il mundo fan onur a lur patria." Oder: „Wehrwille. Défense du sol. Ci difendiamo [Wir verteidigen uns]. Nossa defaisa [Unsere Verteidigung]". Bezeichnend ist auch, daß jene Einrichtung, die sachlich bescheiden und doch gemütlich „Schifflibach" heißt, französisch den Namen „Rivière enchantée" [also etwa „Zauberbach"] führt. Bezeichnend aber auch, daß die nüchterne Aufschrift „Hier kann man kaufen" (im „Heimatwerk") französisch freundlicher lautet: „faites plaisir et achetez". Die „Besiedelung von Ödländereien" heißt weitläufig: „Colonisation et exploitation de terrains auparavant non cultivables". Den Ausstellern hat die Leitung Freiheit gelassen und ihnen Gelegenheit gegeben, ihren sprachlichen Geschmack zu bewähren oder — sich lächerlich zu machen durch Fremdtümelei oder dann Überschweizerei, durch die vor allem das Eidgenössische Statistische Amt sich ausgezeichnet hat. Wir betrachten heute noch einzelne Stellen der Höhenstraße auf ihre sprachliche Gestaltung hin.

Den Besucher der Halle „Heimat und Volk" empfängt